

Verlass dich nicht auf andre

Autor(en): **Siebel, Johanna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **15 (1925)**

Heft 16

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-639332>

Nutzungsbedingungen

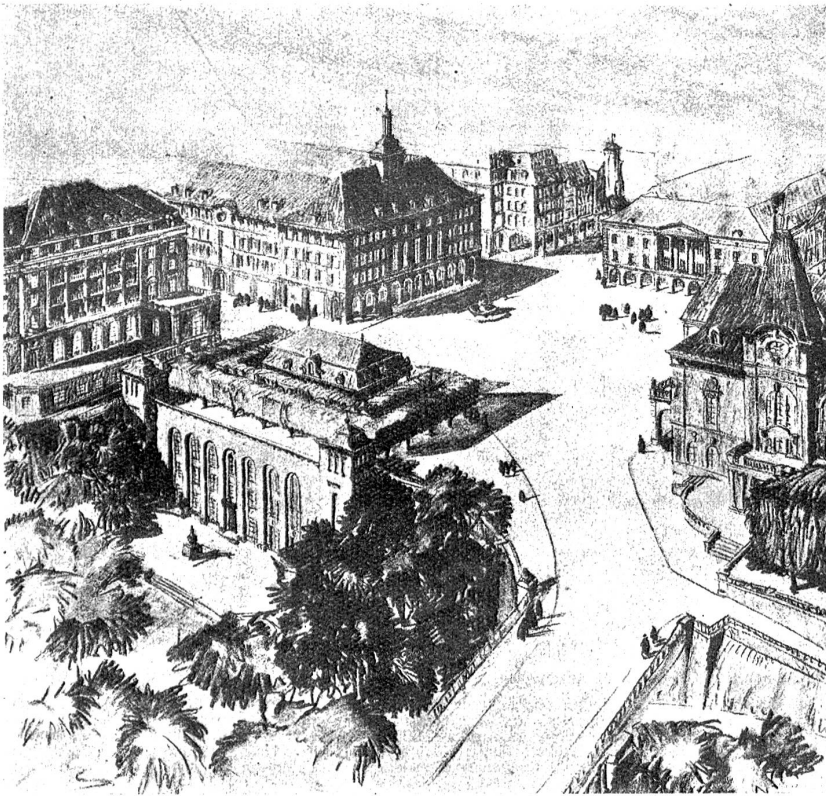
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Projekt von Herrn Architekt W. von Gunten, Bern (Perspektive).

Die Platzarchitektur ist bemerkenswert gut. Die Häuser Münzgraben 2-6 sind auf die richtige Flucht gezogen. Dagegen ist der Baublock Theaterplatz-Hotellaupe zurückgesetzt, statt vorgebaut, wodurch der Platz zu groß wird. Auch die Verbindung der Bundesstrasse mit der Kirchensfeldbrücke befriedigt das Preisgericht nicht, da die zu reiche architektonische Aufteilung der Terrassenmauer im Stadtbild störend wirkt. Am Kasino wird das Trottoir tiefer gelegt und unter der Eingangslaupe durchgeführt.

so ist es hier. Ein Schwimmbad rentiert nur bei großer Frequenz und ist auch nur dann berechtigt, wenn es gut besucht wird; denn für einige wenige bloß, die über genügend Zeit verfügen, um ein entlegenes Hallenbad zu besuchen, wird die Stadt kaum Hunderttausende auslegen wollen.

Das ganze Kasino-Platz-Projekt mit all den Plänen darum herum ist übrigens Zukunftsmusik. Aber es ist nützlich und notwendig, daß auch die zukünftigen Baufragen rechtzeitig studiert werden, damit die Behörden die nötigen Grundlagen zu einer großzügigen Baupolitik und die Stadtbewohner die Vorstellungen und Ideale erhalten, die eine solche Politik möglich machen. In dieser Hinsicht hat

sicher der Kasino-Platz-Wettbewerb Erfolg gehabt, und wir können nur wünschen, daß alle großen Bauprobleme unserer Stadt so gründlich erwogen und in breiter Öffentlichkeit diskutiert werden, wie dies nun beim Kasino-Platz-Problem geschehen ist.

H. B.

Verlaß dich nicht auf andre.

Verlaß dich nicht auf andre
Und trau der eignen Kraft.
Schreit rüstig aus und wandre,
Bis du den Weg geschafft.

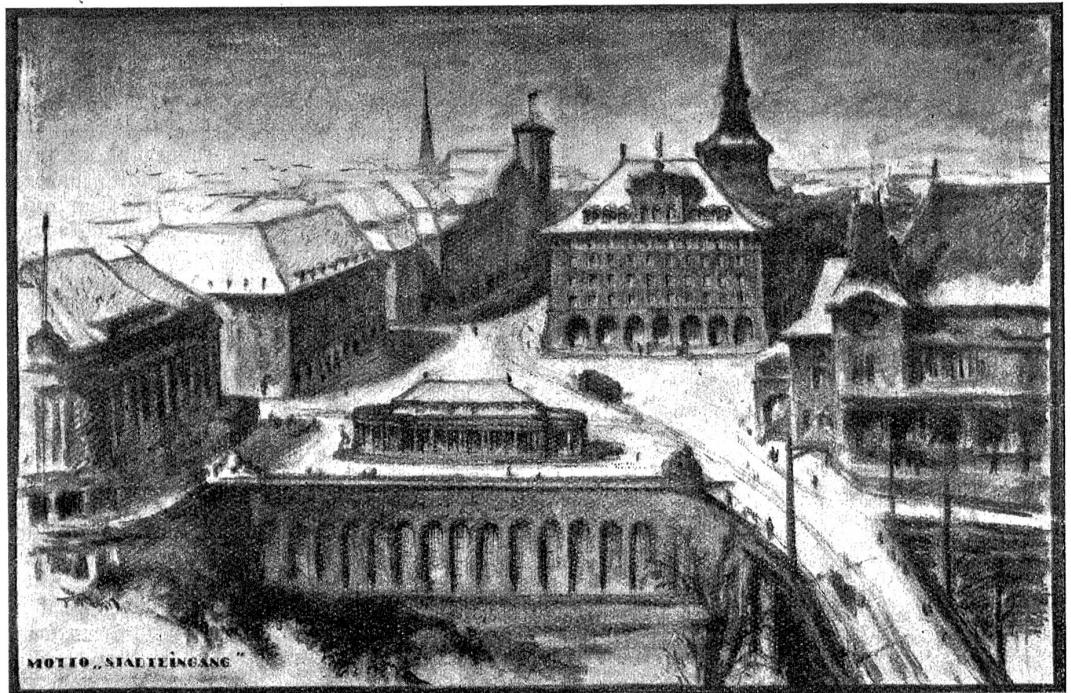
Brauch froh die eignen Hände,
Das eigne Denken auch,
Erträume keine Spende,
Betreu den eignen Strauch.

Das ist der Sinn vom Leben,
Daß stets die Kraft sich regt:
Dem Glück wird durch das Streben
Zum Glück der Grund gelegt.

Johanna Siebel.

Nichts.

Da kenne ich ein eisgraues Großmütterlein, dessen Augen noch gar frisch in die Welt blicken trotz der achtzig Jahre, die ihm den Rücken beugen. Sieben haben hat die Frau aufgezogen. Als sie vor einiger Zeit ihren achtzigsten Geburtstag feierte, kamen sie alle zusammen: Männer, wie die Bären so stark, und mit allen sieben geht der Erfolg durchs Leben. Sie sitzen auf großen Gütern,



Projekt der Herren Architekten E. Hostettler und H. Pfander, Bern (Perspektive).

Das Projekt legt Gewicht auf die wirtschaftliche Ausnutzung des überbrückten Münzgrabens. Herr Hostettler schlägt zu diesem Zwecke vor, hier das längst projektierte Hallenschwimmbad einzubauen. Dieser Vorschlag verdient alle Beachtung. Die Architektur der nördlichen Platzwand ist eindrucksvoll; es ist zu wünschen, daß sie Wirklichkeit werde.